

Hermann Schulz war geboren am 21. Mai 1822 zu Kassel als der Sohn des Kurfürstlichen Kriegsraths F. W. Schulz. Seine Schulbildung genoss er auf der höheren Gewerbeschule, welche er Michaelis 1840 mit dem Zeugniß der Reife verliess. Im März 1841 bestand er die erste Staatsprüfung zu den höheren Dienstgraden im technischen Bergwerksfach. Im April 1841 wurde Schulz mit seinem Freunde Württenberger (jetzt Bergrath in Hannover, vergl. vor. Bericht p. XXXIX, Z. 12 v. o.) von der Oberbergdirection behufs praktischer Ausbildung dem Steinkohlenbergwerk Obernkirchen zugewiesen. Im Frühjahr 1842 bezog Schulz die Universität Bonn. In die Studienzeit fallen Excursionen mit Württenberger und Sinning in das Siebengebirge, eine Reise nach Belgien, sowie eingehende Studien in den niederrheinischen Berg- und Hüttenwerken. Nachdem Schulz zu Ostern 1844 seine Universitätsstudien beendet hatte, wurde er an dem staatlichen Braunkohlen-Bergwerk des Meissners angestellt, rückte 1845 zum Bergeleve und 1847 zum Accessisten auf. Im Januar 1852 übernahm er die Geschäfte der Salzregieinspection zu Kassel und wurde im darauf folgenden Jahr an das Kurfürstliche Blaufarbenwerk zu Schwarzenfels versetzt. 1856 erfolgte seine Versetzung zum Eisenwerk Veckerhagen. Die Büreauthätigkeit der beiden letzten Stellen sagten seinem mehr auf die praktische Thätigkeit eines technischen Bergbeamten gerichteten Sinne wenig zu, und er ging daher gern auf den Ende 1865 (durch Reg.-Rath Wiegand) an ihn gelangenden Vorschlag ein, als Mitglied in die zu bildende Commission für Handel und Gewerbe einzutreten. Anfang 1866 erfolgte die entsprechende Versetzung nach Kassel. Im Jahre 1867 wurde er als Regierungs-Commissar behufs Information zu der Industrieausstellung nach Paris gesandt. Nach Auflösung der Commission für Handel und Gewerbe wurde ihm die Aichungsinspection für Hessen-Nassau übertragen, und er als Königl. Aichungsinspector am 6. April 1883 definitiv bestellt. Bald darnach fing seine Gesundheit an schwankend zu werden, nur 2 Jahre konnte er sich seiner neuen, ganz nach seinen Vorschlägen eingerichteten schönen Dienstwohnung am Karthäuserwege erfreuen. Die Folgen eines wiederholten Schlaganfalles veranlassten ihn, sich vom 1. Juli 1885 ab pensioniren zu lassen. Am 1. Juli 1890 siedelte er nach Wolfsanger in das Eschwege'sche Besitzthum über. Ruhig und zufrieden verlebte er dort seine letzten Lebenstage.

Schulz war von seiner Jugend an ein eifriger Sammler von Mineralien. Seine reiche Sammlung prachtvoller Hand-

stücke von den in Hessen vorkommenden Gebirgsarten hat er noch bei Lebzeiten dem hiesigen Museum vermacht, ebenso seine schöne Conchyliensammlung, welcher er von 1866 ab bis in die 70er Jahre hinein seine Mussestunden widmete.

Schulz war über 37 Jahre Mitglied unseres Vereins und gehörte von 1880 bis zur Abtretung unserer Sammlungen an das Museum dem Vorstande, und zwar als Conservator der Conchylien-, Mineralien- und Petrefactensammlung, an.

(Nach Mittheilungen, welche uns ein Sohn des Verstorbenen, Herr Hauptmann Schulz zu Homburg v. d. H., auf unser Ersuchen zukommen zu lassen die Güte hatte.)

## II.

### Verzeichniss der Mitglieder

am 1. Januar 1891.

#### a) Ehrenmitglieder.

- 1) Herr Graf *zu Eulenburg*, Botho, Excellenz, Staatsminister, Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau. 1886.
- 2) " *v. Hundelshausen*, Eduard, Landesdirektor der Provinz Hessen-Nassau. 1886.
- 3) " *Weise*, Emil, Oberbürgermeister der Residenzstadt Kassel. 1876.
- 4) " *v. Bunsen*, Wilhelm Robert, Dr., Professor, Wirkl. Geheimrath, Excellenz, in Heidelberg. 1837. 1875.
- 5) " *Eisenach*, H., Dr., Sanitätsrath und Kreisphysikus zu Rotenburg an der Fulda. 1844, 1886.
- 6) " *Geinitz*, Hans Bruno, Professor an der technischen Hochschule und Geh. Hofrath in Dresden. 1875.
- 7) " *Gerland*, Ernst, Dr., Lehrer an der Bergakademie und Bergschule in Clausthal. 1873. 1888.
- 8) " *Kessler*, Hermann Friedrich, Dr., Professor, Oberlehrer a. D. 1844. 1886
- 9) " *Philippi*, Rudolph Amandus, Dr., Professor und Direktor des Museums zu Santiago in Chile. Stifter des Vereins. 1836. 1875.
- 10) " *Scacchi*, Arcancho, Dr., Professor in Neapel. 1841. 1891.
- 11) " *Weber*, Wilhelm, Dr., Professor und Wirkl. Geheimrath, Excellenz, in Göttingen. 1883.
- 12) " *Zirke*, Ferdinand, Dr., Professor und Geheimer Bergrath in Leipzig 1875.

#### b) Korrespondirende Mitglieder.

- 1) Herr *Aichhorn*, Dr., Professor, Vorstand des Landesmuseums in Graz. 1865.
- 2) " *Alfermann*, Franz, Dr., Oberstabsarzt in Detmold. 1870.
- 3) " *Buchenau*, Franz, Dr., Professor, Realschuldirektor in Bremen. 1861.
- 4) " *Burkhard*, Professor in Bückeburg. 1845.